



An: S+F <input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung Bm <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop: RS GR
Bem. / Frist:	Vis: ld
14. Juni 2018	
FF: <input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop:
Bem. / Frist:	Vis:
Reg. Nr.: 18-22.504.01	

Susanne Fisch, Fraktion SP

Interpellation betr. Kampagne für einen kindgerechten Schulweg

AnwohnerInnen von Schulhäusern stellen vermehrt fest, dass Kinder mit dem Auto zu Kindergarten und Schule gebracht werden. Dies ist für sie nicht nur aufgrund des stärkeren Verkehrsaufkommens lästig, sondern auch für die anderen SchülerInnen gefährlich. Gehen Kinder hingegen zu Fuss zur Schule, lernen sie, sich im Verkehr sicher zu bewegen, üben sich in sozialen Kontakten mit Ihren MitschülerInnen und haben Bewegung an der frischen Luft. Wer Kinder regelmässig mit dem Auto zur Schule fährt, verbaut ihnen diese wichtigen Entwicklungsmöglichkeiten.

AnwohnerInnen machten ihrem Ärger in den letzten Monaten in den Medien Luft. Der Interpellantin stellt sich die Frage, wie weit das Problem der „Elterntaxi“ in der Politik angekommen ist. Soweit ich informiert bin, wurden Eltern in der Vergangenheit durch die Schulleitungen auf das Problem aufmerksam gemacht und hat die Polizei Schwerpunktkontrollen wegen Missachtung von Signalisationen durchgeführt. Doch diese Massnahmen scheinen nicht zu genügen. Das Problem ist offenbar andernorts bereits bekannter, beispielsweise wurden in den letzten Jahren gesamtschweizerisch erfolgreich Aktionswochen des VCS „Walk to School“ an Kindergärten und Schulen durchgeführt <https://www.schulwege.ch/walk-to-school/>.

Auf den Schulbeginn 2018/19 hin interessiert deshalb die Interpellantin:

1. Welche Massnahmen könnte der Gemeinderat ergreifen, um die positiven Aspekte des zu Fuss Gehens für die Kinder zu fördern?
2. Welche Möglichkeiten haben Kindergärten und Schulen, zu einer Verbesserung der Situation beizutragen?
3. Wie will der Gemeinderat die Schulwegsicherheit gewähren?
4. Ist der Gemeinderat bereit, auf den Schulbeginn 2018/19 hin eine Kampagne gegen das zur Schule Fahren von Kindern zu lancieren?

Ich bedanke mich im Voraus beim Gemeinderat für die Beantwortung meiner Fragen.

Riehen, 13.6.2018

S. Fisch